

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag mit der wöch. Beilage „Der Sonntags-Gast“.

Bestellpreis für das Vierteljahr im Bezirk u. Nachbarortsviertel M. 1.15, außerhalb M. 1.25.



Blatt aus den Tannen

Amtsblatt für Altensteig, Stadt. und Unterhaltungsblatt von der oberen Nagold.

Zugleich Amts- und Anzeigenblatt für Pfalzgrafenweiler.

Gegründet 1877.

Einrückungs-Gebühr für Altensteig und nahe Umgebung bei einmaliger Einrückung 8 Pfg., bei mehrmal je 6 Pfg., auswärts je 8 Pfg., die ein-spaltige Zeile ober deren Raum.

Verwendbare Beiträge sind stets willkommen und werden auf Wunsch honoriert.

Nr. 53.

Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei den k. Postämtern und Postboten.

Samstag, den 7. April

Bekanntmachungen aller Art finden die erfolgreichste Verbreitung.

1906.

Katastrophe in Nagold.

Von einem entsetzlichen Unglück wurde unsere Nachbarstadt Nagold heimgeschickt.

Am gestrigen Donnerstag sollte das Gasthaus z. Hirsch unter der Leitung von Eugen Rückauer aus Stuttgart gehoben werden. Aus diesem Anlaß fanden sich viele Neugierige von der ganzen Umgebung dort ein, um dieses seltene Schauspiel anzusehen. Die Lokalitäten des Gasthauses z. Hirsch waren dicht besetzt, wohl einige Hundert Personen mögen anwesend gewesen sein, sollte doch dieses interessante Ereignis mit Regelsuppe und Gesang gefeiert werden. Alles war in der fröhlichsten Stimmung, die Hebung ging flott vor sich und stillschweigend sah das immer mehr in die Höhe gehende Gebäude aus.

Beinahe war die vorgesehene Höhe erreicht, der Lieberkranz wollte eben in seinem Stammlokal ein Lied anstimmen und ganz unerwartet schnell geschah das Entsetzliche: Das ganze Gebäude wankte und stürzte unter furchtbarem donnerähnlichem Getöse in sich zusammen, hunderte von Menschen unter seinen Trümmern begraben. Wer vermag diesen entsetzlichen Augenblick mit all seinen Einzelheiten beschreiben? Gewiß Niemand, denn es ist zu gräßlich. Die Trümmerruine war ein Grab für Tote und Lebendige. Entsetzlich war das Stöhnen der Schwerverletzten, die Hilferufe der Unglücklichen, denen nicht sofort Hilfe gebracht werden konnte, da die ersten Aufräumarbeiten geraume Zeit in Anspruch nahmen. Die Unglücksstunde verbreitete sich schnell und Hilfe kam von allen Seiten. Die Feuerwehren von Nagold und Umgebung gingen tapfer an das rettende Werk und auch sonst fanden sich viele fleißige rettende Hände. Die Toten sind teilweise durch Entladung angekommen, teils zerdrückt und geräuchert. Bei den Verwundeten wurden viele Arm- und Beinbrüche, Wundschlangen und innere Verletzungen festgestellt. Die Toten wurden ins Rathaus und teilweise in Privathäuser geschafft, die Schwerverwundeten im Bezirkskrankenhaus usw. untergebracht, wo ihnen aufopfernde Pflege von den zur Hilfe herbeigeeilten Aerzten der ganzen Umgebung und den freiwilligen Krankenpflegerinnen zuteil wurde.

Der Tod hat welche Geute gehalten. Bis abends waren 50 Tote und sehr viele Verwundete geborgen, die noch nicht genau angegeben werden können. Viele Verschüttete wurden aber auch auf wunderbare Weise gerettet.

Tot sind lt. amtl. Liste: Niedinger, Pfarrer von Wart, Niedinger Martha, Pfarrers Tochter von Wart, Frau Pfarrer Niedinger ist schwer, aber voraussichtlich nicht lebensgefährlich verletzt, Zimmermann W. H., Schloffer, ledig von Nagold, Finkenbeiner Karoline, Schmieds Tochter v. Nagold, Gutkunst Paul, Deponom, ledig, Löwenwirts Sohn von Nagold, Drecher Christian, Maurermeister von Nagold, Egeier Michael, Zimmermeister von Detschbrunn, Großmann Gottlieb jr., Kapfenmacher von Nagold, Kgl. Joseph, Schüler von Unterthalheim, Kamm Andreas, Lehrling bei Schreiner Müller, Weppert Jak., Maler von Dierettingen, Frohmann Max, Schneider von Nagold, Blum Cyrillus, Schreinermeister, Schlatterer Albert, Seifenfabrikant von Calw, Strog Jakob, Bäcker von Detschbrunn, Koller Hans, Flaschner von Boudorf, Haag Jakob, Georg Sohn, ledig von Unterjettingen, Haag Jakob, Martin Sohn, led. von Unterjettingen, Mangold, Holzmeister von Wildberg, Dreher Otto, Friseur von Nagold, Kaiser Paul, Sattlers Sohn von Nagold, Roth, Gottfried, verh. Schreiner von Eßlingen, Koller Johs., Reitenmacherlehrling von Mindersbach, Rothhammer Georg, Totengräber von Unterjettingen, Drecher Gottlieb, Maurer von Bodelsbach, Holz Christian, ledig von Mindersbach, Leber Jakob, Kaufmann und Wirt von Calw, Kälberer Th., Maler von Nagold, Wegmann Jakob, Bauer von Reilingsheim, Wildmaier, Richard, Wammert v. Nagold, Drecher Chr., Maurerlehrling von Nagold, Bachofer, Johannes, Maurer von Plattenhardt, Kolmbach, Johannes, Maurer von Mindersbach, Döngemach, Maurerlehrling von Göttingen, Reuschler, Adam, Tagelöhner von Nagold, Döngemach, Dorothea, 19 Jahre alt von Mindersbach, Holz, Zimmermann von Detschbrunn, Reich, Andreas, Maurer von Bollmarlingen, Schweizer, Karl, Gipser von Degglingen, Meier, Friedrich, Metzger von Nagold, Jagenmaier, Joseph, Zimmermann von Stuttgart, Gaidburg, Hilfenbach, J. J. J., Zimmermann, led. von Stuttgart, Bulmer, Ferdinand, led. Maurer von Emmingen, Klein, Saslav, Hirschwirt von Nagold, Reubek, Luise, ledig, Hirschwirts Ehefrau von Nagold, Stottel, Karl, Aspirant von Nagold, Weibrecht, Mart.

Maurer von Emmingen, Ronanni, Johann, Bäckermeister von Nagold, Breching, Gottlob, Mechaniker von Nagold, Reich, Alexander, Maurer von Bollmarlingen.

Der König sprach telegraphisch sein Beileid aus. Minister v. Bischoff ist noch am Abend auf der Unfallstelle eingetroffen.

Heute Freitag treffen von allen Seiten außer vielen Neugierigen, auch Angehörige der Verunglückten ein. In den Rathsausräumlichkeiten, wo die Opfer des Unglücks untergebracht sind, spielen sich herzerregende Szenen ab. Die Ursache des Unglücks ist nicht festgestellt.

Großes, bitteres Leid ist durch dieses entsetzliche Unglück in vielen Familien von Nagold und anderen Orten eingeleitet, wo teilweise 2 bis 3 Glieder dahingerafft wurden.

Tragödie.

Zwei Todesfälle in einem Fürstenthum an ein und demselben Tage sind zu verzeichnen, indem am Mittwoch früh, wie gemeldet, in Nagold in Böhmen Prinz Wilhelm von Schaumburg-Lippe und einige Stunden später seine Schwiegertochter Prinzessin Friedrich gestorben ist. Prinz Wilhelm war der Vater der Königin von Württemberg, Mitglied des österreichischen Reichsrats und österreichischer General der Kavallerie. Prinzessin Friedrich von Schaumburg war eine Tochter des jetzigen Königs von Dänemark und mit dem ältesten Sohne des Prinzen Wilhelm vermählt. Sie war vor einigen Wochen an der Genickstarre erkrankt und dieser Krankheit ist sie nach schwerem Leiden erlegen.

Das neue Infanterie-Exerzierreglement, das von einer aus vier Unterabteilungen bestehenden Kommission unter dem Vorsitz des Generals von Bod-Polach vom 14. Armeekorps im wesentlichen ausgearbeitet worden ist, ist vom Kaiser soeben in allen Hauptvorschlägen angenommen worden. In einigen besonders wichtigen Punkten nahm der Monarch jedoch Ergänzungen vor. Die Kommission soll ihre Arbeiten noch fortsetzen, so daß diese erst Ende April zum Abschluß kommen dürften.

Die Steuerkommission des Reichstags nahm bei fortgesetzter Beratung der Erbschaftsteuer-Vorlage einen Zentrumsantrag an, dem zufolge der Landesfürst und die Landesfürstin von der Erbschaftsteuer befreit sind, die übrigen Mitglieder der landesherrlichen Familie diese Steuer dagegen zu entrichten haben. Der Rest der Vorlage wurde im wesentlichen nach den Beschlüssen der ersten Lesung angenommen. Im weiteren Verlauf der Debatte wurde der Antrag auf eine Inzeststeuer und eine Besteuerung der still gelegten Zeichen zurückgezogen.

Eine Ausländersteuer tritt an der Berliner Technischen Hochschule ein. Der preussische Kultusminister hat verfügt, daß mit Beginn des Sommersemesters von jedem nichtdeutschen Höher beziehungsweise Studierenden ein Semesterbeitrag von 50 M. erhoben werden soll. Bei den großen Aufwendungen ist das nur gerechtfertigt. Auch die ständig wachsende Zahl der studierenden Ausländer und die Vorteile, die diese aus dem deutschen Studium ziehen, lassen die Maßnahme recht und billig erscheinen. Das preussische Vorgehen wird möglicherweise Schule machen.

Der deutsche Chirurgenkongress ist in Berlin am Mittwoch zusammengetreten. Die ersten Vorträge handelten von der Kriegschirurgie, wobei die Erfahrungen des ostasiatischen Krieges zur Sprache kamen. Der Hauptkampf spielte sich nachts ab und infolgedessen hätten auch die Ärzte nachts die größte Arbeit zu leisten. Bei einer Entfernung der Kämpfenden von 7 bis 8 Kilometer sei diese besonders schwierig. Die Granaten verursachen die wenigsten Verletzungen, aber auch die am besten idyllischen; die durch Schrapnell werden durch das Mitreißen von Kleidungsstücken a b durch Vergiftung der Wunden gefährlich. Bei den kleinkalibrigen Geschossen seien die Hüllungsbedingungen glückst. Die Schichten von Marslaour, Bionville und Gravelotte seien mindestens ebenso verlustreich gewesen wie die im letzten Kriege. Dagegen war der einzelne Mann diesmal gefährdeter, doch sei das in der Hauptsache auf die Strategie im ostasiatischen Kriege zurückzuführen. Die Verwundeten waren bald wieder dienstfähig, die Zahl der nachträglich Gestorbenen ist gering.

Das Programm über die zweite Haager Friedenskonferenz ist von Rußland den Regierungen

aller Mächte überreicht worden. Das neue Programm schließt, gewiß durch die Erfahrungen der ersten Haager Konferenz, alle politischen Fragen aus und nimmt zunächst eine Verbesserung der Bestimmungen des Abkommens, betreffend die Beilegung internationaler Streitfragen, soweit der Schiedsgerichtshof in Betracht kommt, in Aussicht. Die Reformvorschläge betreffen insbesondere die Gebräuche der Kriegsführung zu Lande, die Eröffnung der Feindseligkeiten, die Besetzung der Neutralen. Ferner beziehen sie sich auf die Kriegsführung zur See, das Seebombardement, das Legen von Minen, die Frage der Kontrabande und dergl. mehr. Die russischen Vorschläge sind, wie man sieht, aus den Erfahrungen des Krieges gegen Japan erwachsen, an dessen Verhalten die russischen Delegierten in Haag voraussichtlich scharfe Kritik üben werden. Viel anrichten wird die Konferenz, die im Juli dieses Jahres stattfinden soll, aber wahrscheinlich nicht. Im Kriege heißt es, die Chancen des Augenblicks ausnützen, auf die Beobachtung komplizierter Konferenz-Bestimmungen Bedacht zu nehmen, fehlt es an Zeit. Immerhin kann die Konferenz vielleicht etwas zur Milderung der Grausamkeiten in künftigen Kriegen beitragen. Jedenfalls hat eine internationale Konferenz, die sich die Regelung einiger Spezialfragen zum Ziele setzt, mehr Aussicht auf Erfolg, als eine solche, welche die Veröhnung der ganzen Welt anstrebt.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 4. April.

Am Dienstag wurde der Rest des Militärkreis erledigt. In der Erörterung wurde u. a. die gesetzliche Zulassung der Besteuerung der Reichsbetriebe seitens der Gemeinden gefordert. Auch mehrere kleinere Etats wurden gemäß den Kommissionsbeschlüssen angenommen.

Berlin, 5. April.

Am Mittwoch wurden kleinere Etats erledigt. Bei dem der Böde brachte Abgeordneter Dove (fr. Berg.) Beschwerden über die Zollbehandlung nichtklaffiger Waren seit dem 1. März vor. Schatzsekretär von Stengel gab zu, daß nicht überall gleichmäßig verfahren werde und daß auch vereinzelte Mißgriffe vorgekommen seien. Um Abhilfe zu schaffen, sei ein Rundschreiben erlassen worden über die Verzollung der Waren und ihrer Umschlagungen im Kleinverkauf. Angenommen wurden die Beschlüsse der Kommission betreffend Ermäßigung der Zuckersteuer und betreffend Gleichstellung des deutschen Zuckers mit dem kubanischen auf dem nordamerikanischen Markt. Hierauf gab es eine neue Kolonialerörterung, da von dem Etat für Ostafrika noch der Titel „Regierungsschulden“ zu erledigen war. Die Annahme erfolgte unverändert unter Ablehnung eines Antrages der Konservativen und des Zentrums. Vom Etat für Südwestafrika wurden die Forderungen für den Swakopmunder Hofen nachträglich bewilligt, allerdings unter Abstrich von 330 000 Mark, wie die Kommission beschließen hatte. Ein Zentrumsantrag auf sofortige Lösung bestimmter Verträge mit der Kolonialfirma Toppelskirch wurde angenommen. Genehmigt wurden ferner nach den Kommissionsbeschlüssen die Wohnungsneubauzulassungnovelle, die Novelle über die Servistarif- und Klassenerteilung der Orte und die Novelle über die Naturalleistungen. Donnerstag: Etat des Reichskanzlers und des Auswärtigen Amtes.

Landesnachrichten.

* **Waldersbrunn, 4. April.** Heute nachmittag brach hier in der Porzelle Stöck in einem Backhaus Feuer aus, das bei dem herrschenden starken Ostwind zwei weitere Wohnhäuser ergriff, die gleichfalls völlig zerstört wurden. Als die ganze herbeigeleitete Feuerwehre mit der Beschränkung des Feuers beschäftigt war, geriet zweifellos infolge Flugschneis die 600 Meter von der Brandstätte entfernte Porzelle Hof gleichfalls in Brand und wurde vollständig eingeschert. Nur mit größter Mühe gelang es den Feuerwehren, weitere Häuser, die schon zu brennen anfangen, zu schützen. Der Schaden ist sehr groß, doch sind alle Abgebrannten versichert. Die Ursache des Brandes ist bis jetzt noch nicht ermittelt. (M. Z.)

|| **Sindelfingen OÄ, Wöblingen, 5. April.** Der Landtagsabgeordnete Dr. Hartmann, Rektor der hiesigen Realschule, ist gestern nach längerer Krankheit im Alter von 61 Jahren gestorben. Er vertrat den Bezirk Wöblingen im Landtag seit 1895 und machte sich durch mehrere gründliche Referate als Mitglied der volkswirtschaftlichen Kommission und der Volksschulkommission verdient.



* **Stuttgart**, 4. April. Aus Nachod wird noch gemeldet: Prinz Wilhelm zu Schaumburg-Lippe befand sich gestern noch vollkommen wohl. Er war ziemlich spät zur Ruhe gegangen und gegen 4 Uhr morgens erwacht. Er erkundigte sich nach dem Befinden der schwererkrankten Prinzessin Friedrich. Als ihm gesagt wurde, daß die Glieder der Prinzessin bereits erkalten waren, erschrak er sehr und ließ sich rasch ankleiden. Während des Ankleidens brach er plötzlich bewußtlos zusammen.

* **Stuttgart**, 4. April. Die Königin reiste heute nachmittag nach Nachod ab.

* **Stuttgart**, 4. April. Anlässlich des Ablebens Seiner Durchlaucht des Prinzen Wilhelm zu Schaumburg-Lippe ist Hoftrauer von heute an auf sechs Wochen, die erste Hälfte in dritter, die zweite Hälfte in vierter Abstufung der Hoftrauerordnung, angeordnet worden.

|| **Stuttgart**, 5. April. Die Kommission für die Gemeinde- und Bezirksordnung hat heute ihre Beratungen fortgesetzt und unter anderem zu Artikel 39 k einen Antrag des Berichterstatters Hausmann, durch den das Stimmrecht des Ortsvorstehers bei Abstimmung beider Kollegien eingeschränkt werden sollte, abgelehnt. Bei dem sehr wichtigen Artikel 40, der die Lebenslänglichkeit der Ortsvorsteher aufhebt, gelangte entgegen einem Antrag des Berichterstatters des Reichstages des anderen Hauses zur Annahme, wonach die lebenslängliche Amtsdauer für die vor dem Tag der Verkündung des gegenwärtigen Gesetzes gewählten Ortsvorsteher unberücksichtigt bleibt. Es sei denn, daß sie sich freiwillig einer Neuwahl unterziehen. Die zweite Kammer hatte beschlossen, daß die Amtszeit der nach dem 1. Januar 1905 Gewählten mit dem Ablauf von 10 Jahren endigen soll. Zu Art. 40a, der von der Befähigung wiedergewählter Ortsvorsteher handelt, wurde ein Antrag Hausmanns angenommen, wonach, wenn ein unmittelbar nach Ablauf der ersten oder einer späteren Wahlperiode Wiedergewählter mehr als die Hälfte aller abgegebenen Stimmen auf sich vereinigt hat, die Befähigung nur dann verläßt werden darf, wenn das Ministerium des Innern ausgesprochen hat, daß die Gemeindevverwaltung oder die dem Ortsvorsteher gesetzlich übertragenen Geschäfte infolge der bisherigen Amtsführung des Wiedergewählten notgelitten haben. Gegenüber einem weitergehenden Antrag Hausmanns, der die Entscheidung dem Disziplinarhof für Körperschaftsbeamte überlassen will, erklärte Minister von Bischoff, das Gesamtministerium würde nicht in der Lage sein, das Gesetz dem König zur Unterzeichnung zu empfehlen, wenn hier nicht eine Einigung zustande komme. Eine solche hielt der Minister bei dem angenommenen Antrag nicht für anzuschließen.

|| **Stuttgart**, 5. April. Der heute früh 7 Uhr von hier nach Wiesentz abfahrende Zug der „Talesbahn“ wurde beim Uebergang zum Zementwerk Gelsingen von der elektrischen Bahn dieses Werkes angerannt. Beide Maschinen wurden aus dem Geleise geworfen und beschädigt. Verletzt wurde niemand. Nach anderthalbstündiger Verspätung konnte der Zug der Talesbahn mit einer neuen Maschine nach Wiesentz abfahren.

|| **Nordheim**, 5. April. Die Aufregung über die vielen Brandfälle hier — der vorgestrige war der 5. innerhalb kurzer Zeit — ist sehr groß. Die Gemeinde hat jetzt eine Belohnung von 300 Mk. auf die Ermittlung des Täters ausgesetzt.

* **Münster**, 4. April. Infolge falscher Weichenstellung stießen in der vergangenen Nacht im hiesigen Hauptbahnhof zwei Lokomotiven zusammen. Ein Lokomotivführer wurde schwer, ein Heizer leicht verletzt.

* **Salle a. S.**, 4. April. Der Bergarbeiterstreik gewann heute an Ausdehnung. Morgen beginnt die Auszahlung der Streikunterstützung an annähernd 8000 Streikende, im Helmstädter Revier an etwa 1000. Die Ausdehnung der Streikbewegung auf Böhmen wurde angedroht, wo angeblich Streikarbeit geliefert wird.

* **Berlin**, 4. April. Nach einer Meldung der Nat. Zig. hat der Kaiser dem Keesfelder Oberbürgermeister in Aussicht gestellt, zur Einweihung des Keesfelder Rheinhafens eine Torpedobootflottille zu entsenden.

* **Hannover**, 5. April. Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete Heinrich Meister ist am Dienstag von einem Schlaganfall getroffen worden, der eine Lähmung der rechten Seite und den Verlust der Sprache zur Folge hatte. Meister ist an den Folgen des Schlaganfalls heute nacht gestorben.

* **Hamburg**, 4. April. Die Hamburg-Amerika-Linie ließ heute nachmittag in ihrem Hauptbureau eine Bekanntmachung anschlagen, in welcher sie ihre Weigerung, mit dem Seemannsverband zu verhandeln, aufrecht erhält, aber im übrigen mittelst, daß sie die Abgabe ihrer Seeleute, Heizer und Trimmer einschließlich der Bootleute und Oberheizer rückwirkend vom 1. April ab um monatlich 5 Mk. erhöhe. In ähnlicher Weise gehen auch die anderen Reedereien vor. Falls den Streikenden dieses Entgegenkommen nicht genügt, und wenn sie an der Forderung der Anerkennung des Seemannsverbandes festhalten, so wäre man, in Reedereireisen entschlossen, den Kampf anzuhalten.

|| **Hamburg**, 5. April. Trotz des Ausstandes der Seeleute ist es den Reedern, wenn auch mit großen Schwierigkeiten, bisher gelungen, für alle nach See bestimmte Schiffe die gesetzlich erforderlichen Mannschaften zu erhalten. Während der letzten 24 Stunden haben über 30 Dampfer sowie 2 Segelschiffe und 3 Seeschleppzüge den Hafen verlassen.

* **Altona**, 3. April. Der Großhändler Fr. Häse aus Altona ist gestern abend von der Staatsanwaltschaft wegen Konkursvergehens, Wechseltäuschung usw. verhaftet worden. Die Passiven werden auf 500 000 Mk. festgestellt.

Eine plötzliche Erkrankung des Reichskanzlers.

Berlin, 5. April. Während den letzten Ausführungen des Abgeordneten Vebel im Reichstag wurde der Reichskanzler von einem Unwohlsein befallen. Nachdem sich 2 Ärzte um den Reichskanzler bemüht hatten, schien sich dieser langsam zu erholen. Die Sitzung wurde um 1/2 Stunde unterbrochen. Um 1 Uhr 10 Min. trugen die Bundesratsmitglieder und Abgeordneten den Reichskanzler aus dem Saal. (Wiederholt aus dem Extrablatt.)

* **Berlin**, 5. April. Der Reichskanzler wurde aus dem Sitzungssaal in das Präsidentenzimmer gebracht. Es scheint sich um eine vorübergehende Ohnmacht gehandelt zu haben. Aus seiner Umgebung wird berichtet, daß keinerlei Lähmungserscheinungen auftraten. In den letzten Tagen hat der Reichskanzler an einer starken Influenza gelitten.

Um 1 1/2 Uhr erschien Professor Reubers und erklärte nach vorgenommener Untersuchung, der Zustand des Reichskanzlers sei in keiner Weise beunruhigend, es scheine sich um eine bloße Ohnmacht gehandelt zu haben. Auch Professor Reubers bestätigte, daß keinerlei Lähmungserscheinungen vorhanden sind.

* **Berlin**, 5. April. Professor Reubers konstatierte gegen 2 Uhr, daß sämtliche Gliedmaßen des Reichskanzlers beweglich, auch keinerlei Schindbeschwerden vorhanden sind. Der Reichskanzler antwortet deutlich auf jede Frage des Arztes. Professor Reubers glaubt dennoch, daß es sich um eine allerdings schwere Ohnmacht handle, er hofft, daß die Symptome in ungefähr einer Stunde vorüber sein werden.

* **Berlin**, 5. April. Der Reichskanzler, welcher, trotzdem er in den letzten Tagen unter Inflation litt, in dieser Zeit viel gearbeitet hatte, sah schon während der ganzen Sitzung schlecht aus. Wie nach den Äußerungen seines Hausarztes Prof. Dr. Reubers anzunehmen ist, handelte es sich bei seinem schweren Ohnmachtsanfall um eine Folge von Gehirnämie (Blutlosigkeit des Gehirns). Das Sensorium (Bewußtsein) scheint noch benommen zu sein.

Nach Wiederannahme der Sitzung des Reichstages brach der Reichstagsabgeordnete Vebel mit dem Bemerkens ab, daß man es in diesem Falle begreiflich finden werde, wenn er keine weiteren Ausführungen machen werde.

Fürst Bälou würde ohne diese Erkrankung im Reichstage noch eine große Rede über die auswärtige Lage gehalten haben und, wie in parlamentarischen Kreisen mit Sicherheit bekannt wird, in dieser Rede auch erklärt haben, daß eine russische Anleihe in Deutschland zur Zeit nicht opportun wäre, mit Rücksicht auf das eigene Anleihebedürfnis des Reiches und Preußens.

|| **Berlin**, 5. April. Fürst Bälou war im Reichstagsgebäude, als der Kaiser eintraf, in Schlaf verfallen. Der Kaiser verweilte längere Zeit im Zimmer des Reichskanzlers zuerst im Gespräch mit der Fürstin Bälou, dann mit dem Präsidenten Grafen Ballestrem u. a. Wärtenträgern, sowie den Staatssekretären Grafen Pobjedowly und Tschirschly u. a. Fürstin Bälou zeigte sich sehr gefaßt. Aus der befriedigenden Mitteilung des Prof. Reubers war zu entnehmen, daß der ruhige Schlaf des Fürsten Bälou fortanere. — Damit der Schlaf des Fürsten nicht gestört werden sollte, verließ der Kaiser 3 1/2 Uhr das Reichstagsgebäude. Der Kaiser hatte vor der Ankunft den Leibarzt an das Krankenlager entsandt. Nach die Kaiserin fuhr beim Reichstagsgebäude vor und ließ sich über das Befinden des Fürsten Bälou berichten.

|| **Berlin**, 5. April. Der Reichskanzler fuhr gegen 4 Uhr vom Reichstagsgebäude nach dem Reichskanzlerpalais und begab sich alsbald zu Bett. Er hatte zwei Stunden einen ruhigen Schlaf, wovon er erholt erwachte. Die Erholung hielt an. Das Befinden ist durchaus zufriedenstellend.

Ausländisches

* **Mailand**, 5. April. Die Stadt wurde von einer furchtbaren Windhose heimgesucht. Mehrere Ausstellungsgebäude sind beschädigt. In Bergamo wurden 9 Personen in den Fluß geweht und ertranken.

* **Neapel**, 4. April. Heute früh hat ein neuer Ausbruch des Vesuvus stattgefunden. Der Lavaström ergoß sich in der Richtung auf Pompeji. Der zweite Strom, welcher sich nach Nordwesten ergoß, hat den Telegraphen und die Instrumente des Observatoriums am Vesuv zerstört.

|| **Köln**, 5. April. Infolge des Ausstandes der Bergleute im Gebiete von Courrières sind mehrere englische und deutsche Kohlendampfer in den hiesigen Hafen eingelaufen. Die Entlader sind jedoch in den Ausstand getreten und verlangen Lohnerhöhung.

* **London**, 4. April. Hier wird für Mai bis Juli eine Ausstellung von Werken deutscher Künstler geplant. Zu diesem Zwecke bildete sich ein aus leitenden britischen Künstlern bestehendes Komitee. Der Eröffnungstag ist auf den 22. Mai festgesetzt.

* **New-York**, 5. April. Ein gestern aufgestiegener Ballon des französischen Bildhauers Macquet wurde leer auf dem Ozean gefunden.

* **New-York**, 4. April. Die Regierung des Staates Missouri hat die Erklärung abgegeben, daß im Falle eines Ausstandes die Behörden sich selber mit der Kohlengewinnung befassen werden. Die Arbeiter würden dann entsprechend dem Tarife von 1903 vom Staate bezahlt, der die Gruben von den Besitzern pachtet. Sollte sich dies nicht bewerkstelligen lassen, so würden die Gruben einfach beschlagnahmt.

* **Sonolun**, 5. April. Der hier einetroffene Dampfer „Monna“ berichtet, daß während eines Orkans, der in der Gegend von Tahiti und den benachbarten Inseln wüthete, dort 120 Personen ertrunken seien.

Das Grubenunglück in Courrières.

Courrières bietet eine neue Uebererfassung durch die Rettung eines weiteren Bergmannes nach 25 Tagen! Der am Mittwoch früh lebend Geborgene heißt Verton und ist 32 Jahre alt. Er erklärte, er sei der einzige Ueberlebende aus dem Schachte 4. Sein Zustand ist befriedigend und er hatte nach seinen Erzählungen in seiner langen Abgeschlossenheit weniger zu leiden, als es bei den früher geretteten 13 der Fall war. Er will sich von den Vorräten gestorbener Kameraden genährt haben und trank Wasser, das zwischen Steinen hervorrieselte. Er glaubt, in der Grube Stimmen gehört zu haben, aber aus weiter Entfernung und durch ein Hindernis getrennt, das er nicht näher zu bezeichnen weiß. Jetzt sind an 25 Punkten im Grubengebiet Abteilungen zu 3 und 4 Mann mit der Auffindung weiterer lebender Bergleute beschäftigt. 9 Bergleute waren, ehe sie ans Tageslicht kamen, vor Erschöpfung gestorben. B. konnte ärztliche Hilfe ablehnen. — Die neue Rettung hat die Erbitterung der Massen gegen die Grubengesellschaft und die Ingenieure noch vergrößert. Der Staatsingenieur wurde von einer Frau geschlagen. Die Staatsanwaltschaft ist von der Regierung, die in der Grubenangelegenheit von der Abgeordnetenkammer eine Vertrauenslandgebung erhalten hat unter Beurteilung der Haltung der Bergwerkgesellschaft, ersucht worden, sofort eine neue Untersuchung einzuleiten, um die zu ermitteln, die für den Verlauf der Rettungsarbeiten verantwortlich sind. Der Gedanke, daß noch viele Bergleute hätten gerettet werden können und daß sie einen qualvollen Tod gefunden haben, ist auch zu schrecklich.

|| **Leus**, 5. April. Die Nachforschungsarbeiten sind während der ganzen Nacht in Schacht II. bei Billy-Montigny fortgesetzt worden. Die Ärzte loben die Verwendung von Kautschukhandschuhen und Tüllmützen sehr, die dazu dienen, die Mäuse und Fliegen, die sich um die Leichname sammeln, abzuhalten. Die Ingenieure glauben, daß sie den Brand vollständig löschen werden. Der Untersuchungsrichter Bethune, dem der Auftrag erteilt worden ist, die Untersuchung über die Katastrophe zu führen, hat heute morgen die Delegierten der Minenarbeiter beauftragt, die Leichen derjenigen Bergleute zu bezeichnen, die ihrer Ansicht nach nach dem 10. März gestorben sind. Diese Leichen werden einer Untersuchung unterzogen werden, um den annähernden Todeszeitpunkt festzustellen, da gegebenenfalls Strafantrag wegen fahrlässiger Tötung gegen die Ingenieure gestellt werden soll. Die Untersuchung der heute morgen zu tage geförderten Leichen scheint den Nachweis zu liefern, daß der Tod am Tage der Katastrophe infolge Verbrennens eingetreten ist.

|| **Paris**, 5. April. Die Bergleute Remy und Pruvost, welche auf der Fahrt durch Paris Gegenstand lebhafter Sympathieausdrücke waren, wohnten in Kuteuil den zu Gasten der Opfer von Courrières veranstalteten Pferdereuen bei und wurden daselbst dem Präsidenten Fallières vorgestellt, der sie herzlich begrüßte.

Die Marokko-Konferenz.

* **Algier**, 4. April. Aus unter Quelle verlautet, daß der Inhalt der Generalakte der Konferenz folgender ist: Die Generalakte erklärt einleitend, daß die an der Konferenz teilnehmenden Staaten, weil Ordnung, Frieden und Gedeihen in Marokko nur nach Einführung von Reformen herrschen kann, die auf dem dreifachen Grundsatz der Souveränität des Sultans, der Integrität seines Staates und der Gleichheit der kommerziellen Behandlung beruhen, auf Einladung des Sultans ihre Vertreter zur Konferenz zwecks Beratung der Reformen und Beschaffung von Mitteln zu ihrer Durchführung gemäß des zwischen den Mächten und dem Sultan vereinbarten Programms entsandt haben, welche berieten und annahmen: 1. Eine Erklärung betr. die Organisation der Polizei, 2. ein Waffenschmuggel-Reglement, 3. eine Staatsbank-Restrukturierung, 4. eine Erklärung über ein besseres Steuererträgnis und die Schaffung neuer Einkünfte, 5. eine Erklärung über die Zölle und die Schaffung neuer Einkünfte, 6. eine Erklärung über die öffentlichen Dienstzweige und die öffentlichen Arbeiten. Die Generalakte enthalten sodann sämtliche diese 6 Punkte betreffenden Artikel, sowie 3 Schlußartikel, wonach die Mächte sich verpflichten, ihre Gesandtschaft mit den durch die Generalakte angenommenen Verpflichtungen in Einklang zu bringen, wonach ferner die Ratifikation spätestens am 31. Dez. 1906 in Madrid niedergelegt sein muß, die Generalakte mit dem Eingang aller Ratifikationen spätestens am 31. Dez. 1906 in Kraft tritt und wonach alle Verträge der Signatarmächte mit Marokko gültig bleiben, und im Falle des Widerstreites die Bestimmungen der Generalakte vorgehen. Das Zusatzprotokoll besagt, daß die Delegierten, da die Marokkaner erklären, nicht in der Lage zu sein, ihre Unterschrift zu geben, weil einige Punkte erst dem Sultan unterbreitet werden müßten, sich verpflichten, darauf hinzuwirken, daß der Sultan seinen Beitritt zur Generalakte in vollem Umfang erteilt. Die übrigen Schritte hierzu zu tun wurde der italienische Gesandte Malmusi, Doyen des diplomatischen Korps in Tanger, beauftragt. Die Beitrittserklärung des Sultans soll durch Vermittlung der spanischen Regierung den übrigen Signatarmächten landgegeben werden. Die Erklärung soll die gleiche Kraft haben, als wenn die marokkanischen Delegierten unterzeichnet hätten und soll die Ratifikation des Sultans erfolgen.

Verpachtung von Bahnabschnitten.

Beim Bahnhof Altensteig sind in den „Langen Wiesen“ die Parzellen Nr. $\frac{820}{1-6}$ auf 2 Jahre zu verpachten.

Bedingungen können bei der Bohstation Altensteig eingesehen werden, wofür die den jährlichen Pachtzins enthaltenden schriftlichen Angebote bis spätestens

Dienstag, den 10. April 1906

nachmittags 2 1/2 Uhr

abgegeben sind, zu welcher Zeit auch die Pachtverhandlung stattfindet.

Calw, den 5. April 1906.

K. Eisenbahninspektion.

Enzklösterle.

Haus- und Gartenverkauf.

Am **Mittwoch, den 11. April**

nachmittags 2 Uhr

kommt das k. k. Forstwartamt im Distrikt Gemeinde Enzklösterle, bestehend aus Wohnhaus mit Stallung, Remisenanbau und Hofraum, nebst zugehörigem Garten, im öffentlichen Aufsteig auf dem Rathaus in Enzklösterle zum Verkauf.

Die Verkaufsbedingungen können in den Amtsstunden daselbst eingesehen werden.

Calw, den 5. April 1906.

Kgl. Bezirksbauamt.

Simmersfeld.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Nachlasssache der verstorbenen **Elisabeth Katharina Reutshler Witwe** hier bringt der Unterzeichnete am

Samstag, den 7. April d. Js.

nachmittags 1 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus zur öffentlichen Versteigerung.

Martung Simmersfeld

Gebäude Nr. 50 3 ar — qm ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Abtritt, Stall, Streuschopf und Hofraum auf dem Herdwiesen

Parz. 58 13 ar 45 qm Obst- und Baumgarten beim Haus
187 61 ar 82 qm Acker und Gemüsegarten beim Haus

Martung Oberweiler

Parz. 129 92 ar 56 qm Wechselfeld und Laubholzgebüsch
244 die unabhgeteilte Hälfte an

1 ha 42 ar 17 qm Nadelwald im Oberweiler Hardt.

Allehaber sind eingeladen.

Den 3. April 1906.

Ratschreiber Kern.

Beuren.

Lang- und Brennholz Verkauf.

Am **Samstag, den 7. April d. J.**

nachmittags 2 Uhr

verkauft die Gemeinde auf dem Rathaus im öffentlichen Aufsteig:

ca. 150 Fsm. meist forschenes Lang- und Klobholz in Schlägen und Scheitholz.

Ferner:

24 Meter gemischtes Brennholz.

Allehaber sind eingeladen.

Gemeinderat.

Hochdorf.

Holz-Verkauf.

Am **Montag, den 9. April**

vormittags 10 Uhr

werden auf dem hiesigen Rathaus

369 Fsm. Lang- und Klobholz

86 Nm. Scheiter- und Prägelnholz

240 Stück Bau- und Hagstangen

296 Stück Hopfen- und Reisstangen

aus den hies. Gemeindegewaldungen zum Verkauf gebracht.

Den 3. April 1906.

Gemeinderat.

Stimmannsweiler.

Am **Ostermontag, den 16. d. M.**

mittags 2 Uhr

verkaufe ich an den Meistbietenden ca. 43 cbm

beschlagenes Bauholz

geeignet zu einem Wohnhaus 11—12 m breit

Zusammenkauf bei Wirt Großmann Heselbronn.

Gottlieb Zautschler

Maurermeister.

A. Forstamt Pfalzgrafenweiler.

Beigholz-Verkauf

am **Mittwoch, den 18. April 1906**

vorm. 10 Uhr

im Rathaus zu Pfalzgrafenweiler aus Abt. 3 Spänplog, 6 Schernbacherweg, 8 Reutplatz, 12 Harenwies, 18 Grünbacherweg, 20 Große Tannen, 25 Ob. und 29 Unt. Brändlesteig, 26 Ob. und 30 Unt. Halderskühle, 31 Altschänke, 34 Hirt. Füllwies, 35 Ob. Rohrerwies, 36 Ob. Fuchsergräble, 37 Schrifweg, 39 Hirt. 46 Müll. Lärchenberg, 42 Ob. Ranzwies, 43 Waldwiesweg, 46 Ob. Birkwies, 49 Hirt. Schimpferbrunnen, 50 Unt. Rohrerwies, 51 Müll. Fuchsergräble, 53 Taubenwies, 70 Bord. Leimenwies, 71 Leimenwald, 76 Bord. Leimengrube, 78 Hirt. Teichweg, 79 Hirt. Koblplatte, 81 Ob. Madbodl, 82 Ob. Madbrunn, 83 Ob. Madgrund, 85 Hessesteig, 88 Hirt. Teichweg, 89 Hirt. Koblplatte, 90 Dreck, 97 Fuchshalde, 99 Madwies, 101 Herrgottsbühl, 110 Brandig, 112 Stupf, 113 Stupfberg, 115 Koflerwäble, 118 Baumberg, 126 Eschenteich, 130 Brüdle, 131 Seidenwies, 137 Unt. Steinherteich, 154 Baumwies, 157 Kusbacherwies, 162 Unt. Seibsteich, 163 Unt. Sulz, 172 Fuchselweg, 175 Ob. Sulz, 180 Ob. Sack, 182 Ob. Glaswies, 184 Bord. Pfahlwies, 188 Buchen, 193 Ob. Lichteich und 206 Bord. Halbmond:

Buchen: Am: 2 Koller 1 m lg.

3 Scheiter, 30 Prägeln, 127 A-bruch.

Nadelholz: Am: 28 ta. Koller 2 m

lang, 72 bgl. 1 m lg., 11 Scheiter, 520 Prägeln, 1597 A-bruch (worunter

104 Nm. Papierholz).

Forstbezirk Dornstetten.

Nadelholz-Stamm-Holz-Verkauf

am **Montag, den 9. April**

vorm. 9 Uhr

auf der Forstamt Kanzlei aus Staatswald Pfahlberg Langholz normal 7m. 178 I., 48 II., 8 III., 10 IV. mit Draufholz 18 IV., 1 V. Kl. Anschuß 7m. 50 I., 11 II., 3 III., 2 IV. mit Draufholz 4 IV. Kl. Die Ware ist bestellt und wird in 2 Losen (Normal und Anschuß) verkauft.

Turn-Verein Altensteig.

Gut Seil!

Samstag abend 9 Uhr

Turnversammlung im Lokal.

Zahlreiches Erscheinen erwartet der Vorstand.

Altensteig.

Schanseln und Spaten

Gartenrechen

Gartenschere

Gräbenrechen

Baumfägen

Baumkraber

Kindergartengeräte

empfehlen billigst

Paul Beck.

Ca. 40—50 Ztr. sehr gut eingebrachtes

Heu

verkauft, wer? — sagt die Red. ds. Bl.

Pfalzgrafenweiler O.-A. Freudenstadt. Vergebung von Bauarbeiten.

Zum **Ambau der evang. Kirche**

sind nachstehende Arbeiten im Submissionswege zu vergeben.

- 1) **Flaschnerarbeiten im Betrag von** 3400 Mk.
- 2) **Schreinerarbeiten** " " " 11800 "
- 3) **Walzeisenlieferung** " " " 1100 "
- 4) **Schmiedarbeiten** " " " 600 "
- 5) **Schlosserarbeiten** " " " 4100 "
- 6) **Glaserarbeiten** " " " 2780 "
- 7) **Anstricharbeiten** " " " 2200 "
- 8) **Blitzableitung** " " " 650 "

Pläne, Kostenvoranschläge und Bedingungen liegen im Rathaus in Pfalzgrafenweiler zur Einsicht auf.

Die Angebote sind schriftlich, mit entsprechender Kassafrist versehen bis längstens

Donnerstag, den 12. April 1906

nachmittags 2 Uhr

unter Beilegung neuerer Zeugnisse im Rathaus abzugeben; daselbst findet zur angegebenen Zeit die Eröffnung der Offerte statt, welcher die Submittenten anzuwohnen können.

Pfalzgrafenweiler, im April 1906.

Die Bauleitung.

Heselbronn, 6. April 1906.

Todes-Anzeige.



Allen Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß unser lieber Gatte, Vater, Groß- und Schwiegervater

Jakob Reutshler
Bauer

gestern nachmittag nach langem schwerem Leiden im Alter von 54 Jahren sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: **Samstag, den 7. April, nachmittags 2 Uhr.**

Fr. Frey, Kupferschmied

empfiehlt seine längst bewährten transportablen kupfernen

Waschfessel

in nur starker Ware und verschiedener Größe auf Lager zu äußerst billigem Preis.

Sowie sein Lager in

Kochherden

für jede Haushaltung passend

in solider Ausführung, neuester Konstruktion und tabelloser Ausmanerung zu Fabrikpreisen.

Reparaturen und Verzinnungen

werden prompt und billig besorgt von

Obigem.

Altensteig.

Mein Lager in

Herrnkleiderstoffen

frisch sortiert

bringe bei billigst gestellten Preisen empfehlend in Erinnerung

E. Frif.



Altensteig.
Zur bevorstehenden

= Saatzeit =

empfehle ich in nur besten, keimfähigen Qualitäten:

Dreiblättrigen Klee samen
in verschiedenen Sorten

Swigen Klee samen
Schweden- oder Bastardklee
Weiß- und Gelbklee
Grassamen-Mischungen
Timotheegrassamen
Leinsamen, Seeländer
Saatsamen, Rheinischer
Saatwicken, Königsberger

Paul Beck.

C. W. Luz Nachfolger, Fritz Bühler jr., Altensteig
empfiehlt auch heuer wieder in anerkannt reinen gußeimenden Qualitäten

— landwirtschaftliche Sämereien —

* * zu billigsten Tagespreisen. * *

Dreiblättrigen Klee samen
Stehr., Württbg. u. Deutscher Ausstich

Swigen Klee samen, franz. Buzern

Weiß-, Wiesen- oder Steinklee

Schweden- oder Bastardklee

Gelb- oder Hopfenklee

Timotheegrassamen ffl. la.

Raygras, franz., engl. und ital.

Honiggras und Knautgras

Wiesenrispen u. Schwingel

Grassamenmischung best. Sort.

Saatwicken, Königsberger, haberefrei

Futtererbisen, schwedische

Leinsamen, echter Seeländer

= Fahrräder =

in feinsten Ausführung
erfolgräufig bewährte Marken mit Freilauf und Rücktrittbremse von Mt. 90 an.



Neckarsulmer **Fahrradwerke**
Akt. Ges.
Kgl. Hoflieferant Neckarsulm.

Bestes Motorrad der Welt

Ganz besonders empfehle das in erfahrenen Sportkreisen als **bestes und zuverlässigstes** anerkannte

Adler-Fahrrad.

Zubehörteile und Bedarfsartikel
aller Art empfiehlt zu den billigsten Preisen

Paul Schanpp
Schlosserei und Fahrradhandlung.

Echt Schener's Doppel-Ritter-Kaffee, Fürth i. B., Schönebeck a. Ebe.
Fabrik gegründet 1812. mit dem S im Hufeisen allerbestes Kaffeemittel!

„Ersparnis!“

Durch Beigabe von **Echt Schener's Doppel-Ritter** werden selbst „billigere“ Kaffeesorten qualitativ reich, erhalten vorzüglichem Geschmack, liebliches Aroma und schobste Farbe. — **Echt Schener's Doppel-Ritter** ist der wackenen und harten Ware, die trotzdem viel teurer ist, „deshalb“ vorzuziehen, „weil“ **Echt Schener's Doppel-Ritter** kräftigen und würzigen Nährstoff enthält und daher der Gesundheit am allerzuträglichsten ist.

Prüfet, und Doppel-Ritter St. Georg wird immer Ihr Schuttpatron in der Küche sein. — Überall zu haben.

Berehrte Hausfrauen!

Göhenhausen.
Zur **Mosbereitung** empfiehlt

Corinthen und Zibeben

in verschiedenen Sorten zu den billigsten Preisen

J. Kaltenbach.

Altensteig.

Herrenanzüge
Burschenanzüge
Knabenanzüge
Podenjoppen
Arbeitsjosen
Arbeitschürzen
Arbeitshemden
Normalhemden
Sofenträger
Kragen und
Cravatten

empfehle billigst

Fritz Witzmann
Zuch- u. Kleiderhandlg.

Das beste, solideste und dauerhafteste
Fahrrad ist und bleibt ein



Gritzer-Fahrrad.

Gritzer-Fahrräder sind unübertroffen in Qualität, feinsten Ausstattung und leichtem Lauf.

Ausschließlicher Vertreter für **Altensteig** und Umgegend

Julius Müller
Schlosserei und Fahrrad-Reparaturwerkstätte.
Fahrradbestandteile
sowie feinstes
Fahrrad-Del

stets auf Lager. Der Obige.

Spöhrer's
Töchterhandelschule mit Pensionat
TUTTLINGEN

Eltern wollen ausführliche Prospekte gratis und franco erlangen von Direktor Spöhrer.

Ferd. Strubberg, Stuttgart
empfehle seine

Kunstfärberei u. chem. Wascherei

für alle Stoffe, Kleider zerrennt und unzerrennt
Gefällige Aufträge für **Altensteig** und Umgebung nimmt entgegen

Wilhelm Beniger, Färber
Altensteig.

Heu! **Heu!** **Pferdeknecht**

Ga. 100 Ztr.
ewiges Kleeheu
darunter ca. 18—26 Ztr. Eperheu
und ca. 80 Ztr. Ackerheu verkauft

Martin Koch
Kagold.

gesucht ins Murgtal für Holz- und Chaisensuhrwerk. Tüchtige, solide Leute, welche bei höchstem Lohn auf dauernde Stellung rechnen, wollen sich bei der Redakt. d. Bl. melden.

Altensteig.
Fr. Adrion
empfehle

auf **Ostern**
alle Arten von

Gummibällen sowie
Ballschläger, **Springseile**
Springreife, **Springreife mit**
Glockengeläute
Schmetterlingsuche, **Gallnehe**
Nestkörbchen, **Steil. Holzleier**
Wollhasen
fahrbare Blechhasen
Hipsachen für Ostern
Rollgeschirre, **Glas-Märbel**
Stein-Märbel, **Kräusel**
Schubkarren, **Feiterwagen**
sowie noch allerlei

Spielwaren

zu billigsten Preisen.

Altensteig.
Waschdecke
Hosenzuge

Halbtuch und
englisch Leder
empfehle in großer Auswahl
c. frei.

Altensteig.
40 Ztr.
MEU

verkauft
Joh. Rohsen, z. Engel.

25 Liter
Weiß- oder Rotwein
für **Nk. 12.50** franko retour.
20 Glas. Weiß- od. Rotw. 12.50
10 6.50

mit Glas u. Kiste (Nachnahme).
Weißwein à Liter 40, 50, 60 Pf.
Rotwein à 50, 60, 70, 80 Pf.
Bausatz. angeben. Berl. Preisliste.
J. Fraß, Jaggelheim 13, Pfalz.
Wer etwas gutes will, wende sich vertrauensvoll an diese Quelle.

Berned.
80 Ztr.
Heu und Oehmd
hat zu verkaufen
Philipp Döhu.

Tüchtiges solides
Mädchen
zu Zimmer- und Haushaltungsge-
schäften in einem Gasthof (kleinere
Oberamtsstadt des Oberlandes) kann
sokort eintreten. Hoher Lohn.
Näheres bei der
Exp. d. Bl.

Stenogr. Verein.
Heute Samstag abend
keine Übung.

Neuer
Zinsrechner
sehr praktisch, stets vorrätig in der
W. Meier'schen Buchhandlg.